

AUFBAUANLEITUNG UND BEDIENUNGSANLEITUNG

Raumheizer/Kaminofen
Typ »Gießen I + II«
Typ »Koblenz I + II«



Raumheizer/Kaminofen »Gießen I«



Raumheizer/Kaminofen »Gießen II«



Raumheizer/Kaminofen »Koblenz I«



Raumheizer/Kaminofen »Koblenz II«

An unsere Kunden:

Die Öfen, Kamine und Raumheizer von KAGO sind für den Selbstbau konzipiert. Alle KAGO-Produkte unterliegen strengen Prüfvorschriften und werden nach den neuesten technischen Erkenntnissen hergestellt und kontrolliert.

Die vorliegende Aufbauanleitung enthält alle notwendigen Informationen, die Sie für den Selbstbau benötigen.



Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde!

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Raumheizer/Kaminofen, der zur Beheizung Ihres Wohnraumes mit den Brennstoffen Scheitholz und Braunkohlebriketts vorgesehen ist.

Sowohl die beigefügte Aufbauanleitung als auch die Bedienungsanleitung haben die Aufgabe, Ihnen alle die Kenntnisse zu vermitteln, die zu einem fachgerechten Aufbau und zu einer ordnungsgemäßen Bedienung erforderlich sind.

Wir bitten Sie, die Angaben in den Anleitungen genau zu beachten.

Ausdrücklich weisen wir Sie darauf hin, dass eine Gewährleistung gemäß Kaufvertrag für von uns gelieferte Teile nur dann übernommen werden kann, wenn Aufbau- und Bedienungsanleitung beachtet und korrekt eingehalten werden.

Anmerkung:

Die Kaminöfen „Koblenz“ und „Gießen“ sind baugleich; sie unterscheiden sich allein durch das Aussehen aufgrund einer über den Abgassammler übergestülpten unterschiedlichen Blechhaube: bei „Koblenz“ mit eckiger Form, bei „Gießen“ mit gerundeter Form.

INHALTSVERZEICHNIS

AUFBAUANLEITUNG

1 ALLGEMEINE HINWEISE	4
2 GRUNDLEGENDE FESTLEGUNGEN	4
3 BAUTECHNISCHE ERFORDERNISSE UND BRANDSCHUTZVORSCHRIFTEN	5
4 AUFBAUBESCHREIBUNG	6
4.1 Schornsteinanstich	6
4.2 Verbrennungsluftzufuhr	9
4.3 Aufstellen des Raumheizers/Kaminofens	10
4.4 Rauchrohr montieren	14
4.5 Verbindung Ofen - Schornstein	15

BEDIENUNGSANLEITUNG

1 ALLGEMEINES	16
2 GRUNDSÄTZLICHES	16
3 INBETRIEBNAHME	17
4 REINIGUNG UND WARTUNG	18
5 BESEITIGUNG KLEINERER STÖRUNGEN	18
6 WICHTIGE HINWEISE	19

GERÄTEBESCHREIBUNG	20
---------------------------------	-----------

GEWÄHRLEISTUNG	22
-----------------------------	-----------

AUFBAUANLEITUNG

1 ALLGEMEINE HINWEISE

Beim Aufbau des Raumheizers/Kaminofens sind die nationalen und örtlichen Bestimmungen sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten, insbesondere die für Ihr Bundesland gültige Landesbauordnung, die für Ihr Bundesland gültige Feuerungsverordnung, EN 13240, DIN 18160 und EN 13384-1 und -2.

Der Raumheizer/Kaminofen und die Abgasanlage, über welche die in der Feuerstätte erzeugten Abgase abgeleitet werden, müssen eine funktionelle Einheit darstellen. Zur Bemessung der Abgasanlage stehen Ihnen die Firma KAGO und Ihr Bezirksschornsteinfegermeister/Rauchfangkehrermeister zur Verfügung.

2 GRUNDLEGENDE FESTLEGUNGEN

- 2.1 Der Raumheizer/Kaminofen ist nach EN 13240 geprüft und erfüllt die Anforderungen dieser Norm mit den Brennstoffen Scheitholz und Braunkohlebriketts als Zeitbrandfeuerstätte.
- 2.2 Der Raumheizer/Kaminofen hat eine Nennwärmeleistung von 7 kW.
- 2.3 Das für die Bemessung des Schornsteins/Rauchfangs nach EN 13384 erforderliche Wertetripel ist:

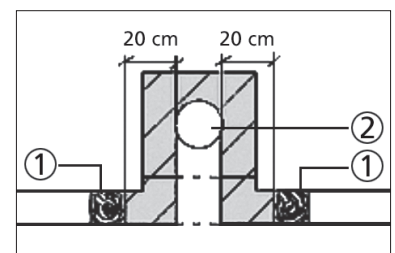
Raumheizer/Kaminofen		Modell »Gießen« Modell »Koblenz«
bei Nennwärmeleistung		7 kW
Abgasmassenstrom	g/s	7,9
Abgastemperatur	°C	305
Erforderlicher Förderdruck	Pa	10

- 2.4 Der Raumheizer/Kaminofen entspricht der Bauart 1, d.h. er darf vom Grundsatz her an einen mehrfach belegten Schornstein/Rauchfang angeschlossen werden. Diese Bauart bedingt unter anderem die selbstschließende Feuerraumtür, deren Mechanismus aus Sicherheitsgründen nicht verändert werden darf.

- 2.5 Es ist sicherzustellen, dass die Feuerstätte genügend Verbrennungsluft erhält. Auch diesbezüglich ist dringend das rechtzeitige Einschalten des zuständigen Schornsteinfegers/Rauchfangkehrers erforderlich (siehe auch Punkt 3.6)

3 BAUTECHNISCHE ERFORDERNISSE UND BRANDSCHUTZVORSCHRIFTEN

- 3.1 Die Feuerstätte muss auf tragfähigem Untergrund aufgestellt werden; bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen wie eine ausreichend stabile Platte zur Lastenverteilung vorgenommen werden.
- 3.2 Der Fußboden muss von der Vorderkante des Feuerraums den folgenden Maßen entsprechend aus nichtbrennbarem Material (Steinzeugfliesen o.ä.) bestehen oder durch Beläge aus nichtbrennbaren Baustoffen geschützt sein:
- **nach vorne: auf mindestens 50 cm**
 - **nach den Seiten: auf mindestens 30 cm**
- 3.3 Der Raumheizer/Kaminofen muss seitlich und rückseitig zu Wänden aus brennbaren Baustoffen, zu Einbaumöbeln und anderen brennbaren Produkten mindestens 20 cm Abstand einhalten. Zur Feuerraumtür muss der Abstand wegen der durch die Glasscheibe bedingten höheren Wärmeabstrahlung mindestens 80 cm betragen; bei 2-seitig belüftetem Strahlenschutz kann der Abstand auf 40 cm verringert werden.
- 3.4 Bei einer eventuellen Rauchrohrführung durch eine Wand aus brennbarem Material muss eine **20 cm dicke, nichtbrennbare allseitige** Ummantelung (mit geringer Wärmeleitfähigkeit) des Rauchrohrs vorgenommen werden.
- 3.5 Der Abgasstutzen hat einen Außendurchmesser von 16 cm. Das Verbindungsstück von diesem Stutzen bis zum Schornstein/Rauchfang sollte möglichst kurz sein; vorrangig gilt aber die unter Punkt 1 erwähnte Schornstein/Rauchfangberechnung, bei der auch das Verbindungsstück berücksichtigt wird. Bei Einsatz von Rohrbögen sind entsprechende Reinigungsöffnungen vorzusehen.



1 Holzbalken
2 Rauchrohr

- 3.6 Es muss dafür Sorge getragen werden, dass die Feuerstätte genügend Verbrennungsluft (ca. 30 m³/h) erhält. Bei Aufstellräumen mit dichten Fenstern ist durch Raumlftverbund oder konstruktive Maßnahmen (z.B. spezielle Verbrennungsluft-Leitung) sicherzustellen, dass dieser Luftvolumenstrom der Feuerstätte garantiert zugeführt wird. Bei Vorhandensein von Ventilatoren im Raumlftverbund muss gewährleistet werden, dass der durch Ventilatoreinsatz erzeugte Unterdruck nicht höher als 4 Pa gegenüber dem Freien wird. Auch hierbei ist der zuständige Schornsteinfeger/Rauchfangkehrer einzuschalten.

4 AUFBAUBESCHREIBUNG IN DER REIHENFOLGE DER EINZELNEN ARBEITSSCHRITTE

4.1 Schornsteinanstich

Sofern nicht bereits bei der Erstellung des Schornsteins ein sog. Anschluss-Formteil in der richtigen Anschlusshöhe eingebaut wurde, muss der Schornstein an der erforderlichen Stelle vorsichtig geöffnet werden.



Achtung!

Vermeiden Sie unbedingt grobe Arbeitstechniken, die zu einer Rissbildung am Schamotterrohr um die anzulegende Öffnung herum führen können! Öffnen Sie den Schornstein in jedem Falle sehr vorsichtig (kein Schlagbohrer).



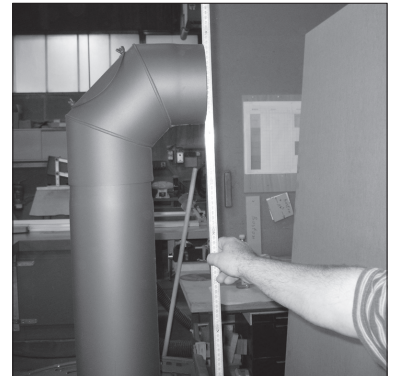
Hinweis:

Einfacher ist die Ausführung des Rauchrohranschlusses bei einschaligen Schornsteinen ohne Schamotterohre. Hier ist nur die Größe des Wandfutters vorsichtig auszustemmen und dieses dann einzumauern.

Sollten Sie Probleme mit dem Schornsteinanstich haben, wenden Sie sich an die Firma Kago. Die Firma Kago übernimmt gegen Berechnung die Arbeiten für Ihren Schornsteinanstich.

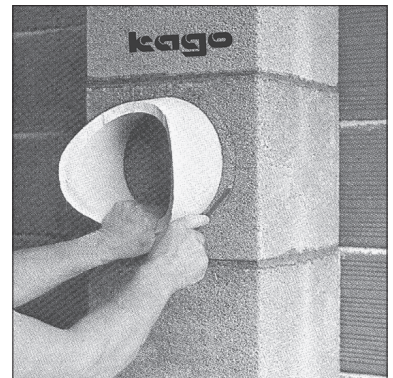
1 Anschlusshöhe und notwendige Öffnung anzeichnen

- Stellen Sie Ihren Ofenkörper auf eine gerade Fläche.
- Stecken Sie das bestellte Rauchrohrset in der gewünschten Form auf Ihren Raumheizer/Kaminofen.
- Nehmen Sie die genaue Anschlusshöhe ab.
- Zeichnen Sie dieses Höhenmaß exakt an Ihren Schornstein an und beginnen Sie nun mit der Erstellung des Rauchrohranschlusses.



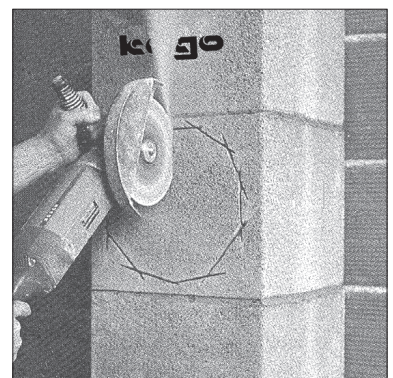
2 Mantelstein aufschneiden und Öffnung herstellen

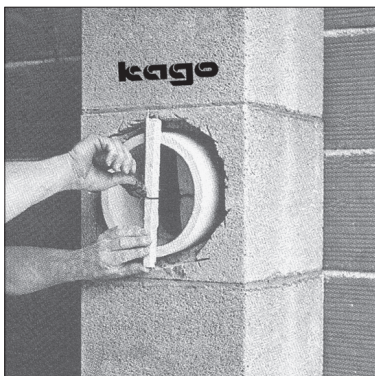
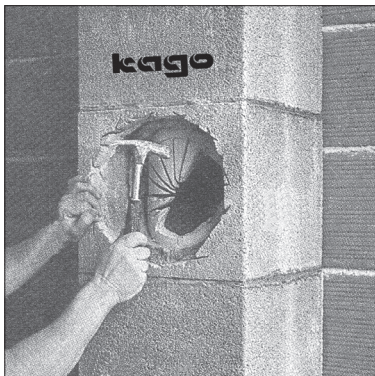
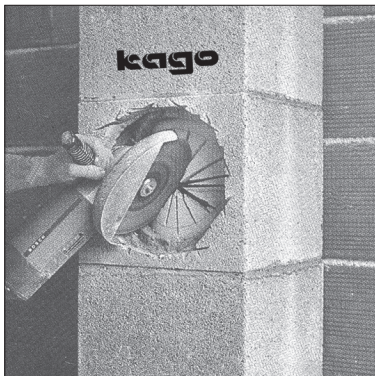
- Schneiden Sie den Mantelstein der Schornsteinwand mit einer Trennscheibe (Flex) vorsichtig auf.
- Schneiden Sie die Dämmung des Schamotte-Innenrohres mit einem Messer durch und entfernen Sie die Dämmmatte (soweit vorhanden).



3 Schamotteformteil anzeichnen

- Setzen Sie das Schamotteformteil trocken an das Schamotterrohr des Rauchzuges an.
- Zeichnen Sie den Innendurchmesser des Schamotteformteiles am Schamotterrohr an.





4 Schamotteöffnung ausschneiden (oder ausbohren)

- Schneiden Sie die angezeichnete Kreisfläche wie in nebenstehendem Bild dargestellt mit einer Flex aus.

Alternativ können Sie die Öffnung auch mit der Bohrmaschine ausbohren:

- Bohren Sie entlang der angezeichneten Kreislinie in kleinen Abständen vorsichtig Loch neben Loch. Verwenden Sie dazu einen Steinbohrer mit nicht mehr als 10 mm Stärke.

5 Öffnung des Schamotterohres herstellen

- Stemmen Sie mit einem kleinen Flachmeißel die Kreisfläche sauber aus und entfernen Sie die Schamotteteile.

6 Schamotteformteil bündig ansetzen

Für den Fall, dass Ihre Ofenanlage schräg verrohrt werden muss (z.B. wenn der Raumheizer/Kaminofen nicht zentrisch vor dem Schornsteinanschluss steht) empfehlen wir, das Schamotteformteil erst dann einzubauen, wenn die genaue Verrohrung und damit der Winkel am Schornsteinanstich festliegt.

- Feuchten Sie das Schamotterohr um die vorhandene Öffnung bzw. das Formteil an und geben Sie den mitgelieferten Säuremörtel bzw. Keramikkleber auf das Formteil.
- Setzen Sie das Schamotteformteil satt und bündig an die hergestellte Öffnung an. Das Formteil ist so einzusetzen, wie die Rauchrohrführung verläuft.
- Pressen Sie das Formteil am Innenrohr an und verstreichen Sie ausquellenden Kitt.
- Füllen Sie die Fuge zwischen Schamotteformteil und Mantelstein mit Steinwolle aus. Achten Sie darauf, dass das gesetzte Formteil fest ist. Berücksichtigen Sie die Aushärtezeit.

7 Doppelwandiges Wandfutter einsetzen

- Setzen Sie das doppelwandige Wandfutter in das Schamotterohr bzw. -formteil mit feinem Schamottemörtel außen bündig ein.



8 Anschlussstellen glattstreichen

- Streichen Sie die Anschlussstellen mit einem feuchten Schwamm glatt heraus. Achten Sie darauf, dass keine Schamottereste hervorstehen.



4.2 Verbrennungsluftzufuhr

Der Raumheizer/Kaminofen benötigt jeweils ca. 30 m³ Verbrennungsluft/Stunde. In Aufstellräumen mit **dichten Fenstern** ist durch **Raumluftverbund** oder **unterstützende Maßnahmen** (z.B. spezielle Verbrennungsluft-Leitung oder Fensterkontaktschalter) sicherzustellen, dass das erforderliche Luftstromvolumen der Feuerstätte zugeführt wird.

Bei Vorhandensein von Ventilatoren im Raumluftverbund muss sichergestellt werden, dass der durch den Ventilatoreinsatz erzeugte Unterdruck nicht höher als 4 Pa gegenüber dem Freien wird. Auch hierzu empfiehlt es sich, Ihren zuständigen **Bezirksschornsteinfegermeister/Rauchfangkehrermeister** einzuschalten.

Beim **Vorhandensein einer kontrollierten Wohnraumbelüftung** ist grundsätzlich darauf zu achten, dass keine gefährlichen Unterdrücke im Raum entstehen dürfen. Es ist dringend zu empfehlen, gegebenenfalls den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister/Rauchfangkehrermeister zu konsultieren.

4.3 Aufstellen des Raumheizers/ Kaminofens Gießen I / Koblenz I

Nach dem Erstellen des Rauchrohranschlusses reinigen Sie bitte die Stellfläche ordentlich.

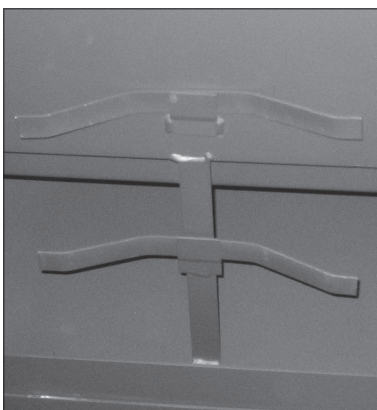
Modellvarianten Gießen I / Koblenz I:

Die Kaminöfen Gießen I und Koblenz I beinhalten den gleichen Grundkörper. Der Unterschied liegt nur in dem oben aufgesetzten Kopfteil.

- Platzieren Sie den Ofenkörper auf der bereits bei der Festlegung des Rauchrohranschlusses geplanten Stellfläche.

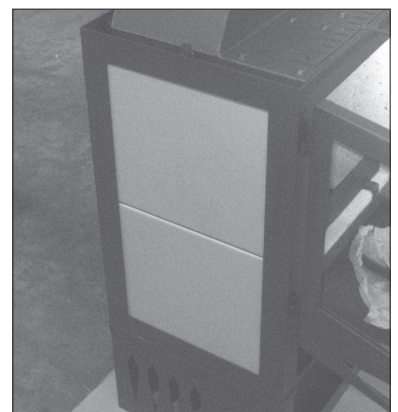
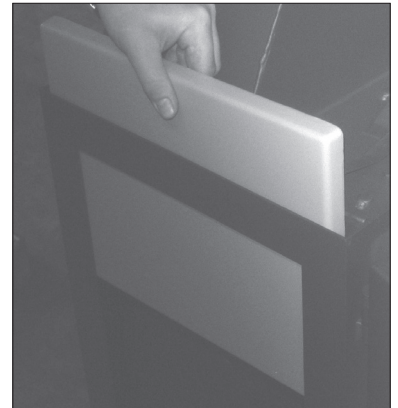
Bitte berücksichtigen Sie einen Mindestabstand von 20 cm zur Wand.

- Stecken Sie die als Gegendruck für die Verkleidungsteile mitgelieferten Spannfedern in die dafür vorgesehenen Halterungen.



- Schieben Sie die einzelnen Kachelteile vorsichtig von oben nach unten in die seitlich vorhandenen Öffnungen.

Achten Sie darauf, dass dabei die Oberflächen der empfindlichen Teile nicht verkratzt werden und die Verkleidungsteile nur spannungsfrei eingesetzt werden dürfen.





- Nach dem Einbringen der Verkleidungsteile können Sie die beiden Einlegeböden für das Warmhaltefach auflegen



- Setzen Sie nun das Kopfteil bündig auf den Ofenkörper auf.

- Stecken Sie die Rauchrohrführung auf und schließen Sie den Kaminofen wie nachfolgend unter Punkt 4.3 beschrieben an das bereits gesetzte Wandfutter an.

Aufstellen der Modellvarianten Gießen II / Koblenz II:

Die Raumheizer/Kaminöfen Gießen II und Koblenz II beinhalten den gleichen Grundkörper. Der Unterschied besteht nur in dem oben aufgesetzten Kopfteil.



- Platzieren Sie den Unterbau auf der bereits bei Festlegung des Rauchrohranschlusses geplanten und gereinigten Stellfläche.

Bitte berücksichtigen Sie einen Mindestabstand von 20 cm zur Wand.

- Setzen Sie den Ofenkörper bündig auf den Unterbau auf.

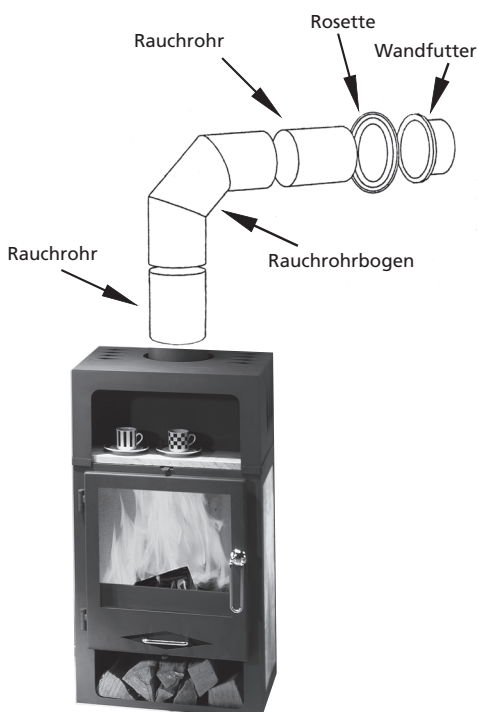


- Stecken Sie die Rauchrohrführung auf und schließen Sie den Raumheizer/Kaminofen wie nachfolgend unter Punkt 4.3 beschrieben an das bereits gesetzte Wandfutter an.
- Stellen Sie sicher, dass das Rauchrohr in das eingeseetzte Wandfutter mindestens 5 cm hineinragt.



4.4 Rauchrohr montieren

Nebenstehendes Bild gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Bauteile für die Montage der Rohre.



1 Rauchrohre aufstecken

- Platzieren Sie den Raumheizer/Kaminofen an der entsprechenden Stelle.
- Stecken Sie die Rauchrohre bis zum Wandfutter ineinander (je nach Anschlussvariante).
- Stellen Sie sicher, dass das Rauchrohr in das eingesetzte Wandfutter mindestens 5 cm hineintragt.
- Schneiden Sie mit der Flex oder Eisensäge gegebenenfalls die Rauchrohre auf die benötigte Länge zu.
- Sollte eine Anpassung der Verrohrung notwendig werden, kann dies z.B. mit verstellbaren Rauchrohrbögen vorgenommen werden. Durch Lösen der Schrauben an diesen verstellbaren Bögen, können die einzelnen Rauchrohr-Segmente zueinander verdreht werden, wodurch individuelle Rauchrohrwinkel herstellbar sind.



Achtung!

Um die Gasdichtheit der Verrohrung zu gewährleisten, müssen nach Herstellung des jeweils benötigten Winkels die Schrauben wieder angezogen werden. Die Schrauben dürfen jedoch nicht zu fest angezogen werden, um im späteren Betrieb Schäden durch Erhitzung und Materialausdehnung zu vermeiden. Ziehen Sie die Schrauben genau so fest an, dass die Rohrteile wieder dicht aneinander liegen.

2 Probeheizen

Um die Rauchgasdichtheit, die Zugfähigkeit und Regelbarkeit Ihrer Ofenanlage zu überprüfen, ist nach Fertigstellung der Verrohrung ein kurzes Probeheizen durchzuführen.

4.5 Verbindung Ofen – Schornstein

- Der Anschluss des Raumheizers/Kaminofens erfolgt von hinten oder von der Oberseite des Ofens aus.
- Nehmen Sie die Verrohrung und schließen Sie Ihren Raumheizer/Kaminofen am vorbereiteten Schornsteinanschluss an.
- Stellen Sie sicher, dass das Rauchrohr in das eingeseetzte Wandfutter mindestens 5 cm hineinragt.

Durch das Anschließen des Raumheizer/Kaminofens an den Schornstein ergibt sich die endgültige Platzierung Ihres Raumheizer/Kaminofens.

- Stecken Sie den entsprechenden Rauchrohranschluss-Stutzen unter Zugabe von Kesselkitt am Raumheizer/Kaminofen auf. Setzen Sie anschließend die weitere Verrohrung auf. Für die Verrohrung müssen die Rauchrohre gegebenenfalls vor Ort zugeschnitten werden (Werkzeug: Flex oder Eisensäge). Die Rohre müssen auf die gesamte Muffenlänge zusammen gesteckt werden.

Bitte überprüfen Sie die Dichtheit der Verrohrung durch ein kurzes Probeheizen mit wenig Brennstoff. Dichten Sie die Rauchrohr-Verbindungsstellen mit Kesselkitt nochmals ab, falls dieses erforderlich sein sollte.

Bitte achten Sie darauf, dass der Schornsteinanschluss abgetrocknet ist, sodass sich keine Verschiebung des Formteiles oder des Wandfutters mehr ergeben kann.



BEDIENUNGSANLEITUNG

1 ALLGEMEINES

- 1.1 Vor dem Heizbetrieb sollte der Betreiber der Feuerstätte die Bedienungsanleitung eingehend studieren.
- 1.2 Nach längerer Stillstandzeit muss zunächst geprüft werden, ob Auftrieb im Schornstein/ Rauchfang vorhanden ist (z. B. mit Feuerzeug oder Kerzenflamme). Ansonsten ist der Schornsteinfeger/Rauchfangkehrer zu Rate zu ziehen.
- 1.3 Generell ist für ausreichende Verbrennungsluft zu sorgen (siehe 3.6 der Aufbauanleitung) und den möglicherweise durch im Raumlufverbund vorhandene Dunstabzugshauben auftretenden Problemen Rechnung zu tragen.

2 GRUNDSÄTZLICHES

- 2.1 Der Raumheizer/Kaminofen entspricht der Bauart 1, die eine Mehrfachbelegung des Schornsteins/ Rauchfangs ermöglicht. Das Gerät darf deshalb nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden und ist auch im nicht betriebenen Zustand geschlossen zu halten.
- 2.2 Die Verbrennungsluft wird sowohl als Primär-, als auch als Scheibenspülluft (Sekundärluft) mit Hilfe des Schornstein-/Rauchfangzuges angesaugt. Die Primärluft tritt über Aschekasten und Rost ein. Die Scheibenspülluft (Sekundärluft) wird über die Öffnung unterhalb des Warmhaltefachs / der Einlegeböden in den Feuerraum geleitet. Die Scheibenspülluft (Sekundärluft) dient der Nachverbrennung mit dem Ziel, die im Abgas ggf. enthaltenen CO-Anteile zu reduzieren.
- 2.3 Der Raumheizer/Kaminofen ist für die Brennstoffe Scheitholz und Braunkohlebriketts geeignet.

Das Scheitholz muss nach Bundesimmissionsschutzverordnung stückig, trocken (maximal 23% Restfeuchte; diese wird erreicht nach mindestens zweijähriger, witterungsgeschützter Lagerung des Holzes) und naturbelassen sein (keine Farbanstriche, Kunststoffbeschichtungen usw.). Feuchtes oder unsachgemäß gelagertes Holz brennt schlecht, raucht und bringt kaum Wärme. Imprägniertes Holz, Spanplatten, Kunststoffe, Lacke, Küchenabfälle usw. würden die Umwelt verunreinigen und ggf. zu ungeeigneten Temperaturen für die Feuerstätte und den Schornstein/Rauchfang führen.

3 INBETRIEBNAHME

- 3.1 Der Raumheizer/Kaminofen darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
- 3.2 Nach vollständigem Öffnen aller Verbrennungsluftregler erfolgt das Anheizen mit einer geringen Menge Kleinholz und Papier, ggf. mit Holanzünder.
- 3.3 Nach vollständigem Brennen des Holzes muss die für die Nennwärmeleistung der Zeitbrand-Feuerstätte von 7 kW maßgebende Brennstoffmenge mittig auf den Rost aufgelegt werden.

Bei Scheitholz

- **Menge:** ca. 2 kg*) (entspricht ca. 2-3 Stück Scheitholz – ca. 25 cm lang)
- **Primärluftschieber: voll geöffnet**
- **Scheibenbelüftungsschieber (Sekundärluft): voll geöffnet**

Nach vollständigem Anbrennen kann der Primärluftschieber auf **Stellung 2/3 auf** gebracht werden. Je nach Schornsteinzug oder Zugverhalten muss ein Nachregeln der Verbrennungsluftzufuhr vorgenommen werden.

Bei Braunkohlebriketts

- **Menge:** ca. 3 kg*)
- **Primärluftschieber: voll geöffnet**
- **Scheibenbelüftungsschieber (Sekundärluft): voll geöffnet**

Zum Öffnen der Feuerraumtür liegt ein Schutzhandschuh bei, da der Türgriff nach längerem Heizbetrieb heiß wird. Die Tür langsam öffnen: So entsteht keine Sogwirkung, die Rauchgase austreten lässt.

- 3.4 Das Nachlegen neuer Brennstoffmengen darf erst nach Abbrand der vorhergehenden Brennstoffaufgabe erfolgen, bei Vorhandensein von Grundglut. Zum Nachlegen muss die Feuerraumtür langsam geöffnet werden. Erfolgt keine Brennstoffaufgabe, können Sie, nachdem keine Flammen mehr sichtbar sind, die Glut durch Schließen sämtlicher Verbrennungsluftöffnungen länger halten.

Die Heizleistung wird durch die Füllmenge und durch die Auflageintervalle bestimmt. Bei Holz wäre es falsch, die Heizleistung durch die Verbrennungsluftmenge zu bestimmen. Es wird bei zu sehr gedrosseltem Abbrand nur ein Schwelbrand mit schlechtem Wirkungsgrad und hohem Schadstoffausstoß erreicht.

*) Die unter 3.3 angegebene Brennstoffmenge muss eingehalten werden, da bei größeren Mengen eine Überhitzung der Feuerstätte mit entsprechenden Folgeschäden auftreten kann bzw. bei kleineren Brennstoffmengen sich die in die Umwelt abgegebene Abgaszusammensetzung ungünstig ändern würde.

4 REINIGUNG UND WARTUNG

- 4.1 Das Abrütteln der Asche aus dem Feuerraum ist bedarfsentsprechend vorzunehmen, der Aschekasten ist nach jedem Feuerstättenbetrieb zu entleeren.
- 4.2 Einmal im Jahr ist vor Beginn der Heizperiode zu kontrollieren, ob sich Flugasche auf den Umlenkplatten und im Verbindungsstück zum Schornstein/Rauchfang angesammelt hat. Bei Bedarf ist diese zu entfernen.

Sind Reinigungsöffnungen im Verbindungsstück vorhanden, so sind diese anschließend wieder dicht zu verschließen.
- 4.3 Die Glasscheibe in der Feuerraumtür ist bei leichtem Belag mit einem trockenen Lappen zu reinigen, bei fest haftendem Belag mit entsprechenden Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel.

5 BESEITIGUNG KLEINERER STÖRUNGEN

Glas verrußt

Glas verrußt

- Holz überprüfen, speziell Holzfeuchtigkeit
- Türdichtung auf Risse, Abrieb überprüfen
- Oberluft prüfen, ob Scheibenspülung vorhanden

Schamotte gebrochen

Schamotte gebrochen

- Risse in den Schamotteplatten beeinträchtigen grundsätzlich nicht die Funktion des Gerätes und stellen somit keinen Mangel dar.

5 WICHTIGE HINWEISE

- 6.1 **Brennbare Gegenstände** sind in **ausreichendem Abstand** zur Feuerstätte zu halten, um an diesen bei größerer Wärmebelastung keine höheren Temperaturen als 85°C entstehen zu lassen. Diese Bedingung ist in der Regel erfüllt, wenn
- hinten und seitlich ein Abstand von 20 cm
 - vor der Feuerraumtür ein Abstand von 80 cm eingehalten wird. Der Abstand zur Feuerraumtür kann auf 40 cm verringert werden, wenn ein beidseitig belüfteter Strahlungsschutz angebracht ist.
 - auf dem Ofen keine brennbaren Gegenstände abgelegt werden.
- 6.2 Die **Warmluftöffnungen** dürfen auf **keinen Fall abgedeckt oder geschlossen werden**.
- 6.3 Es ist **gefährlich** das Gerät zu **überheizen**, d.h. höhere Abgastemperaturen als 400°C zu erzeugen. Legen Sie deshalb niemals mehr als die unter Punkt 3.3 genannten Brennstoffmenge auf.
- 6.4 **Beim erstmaligen Befeuern Ihres Raumheizers/ Kaminofens ist eine stärkere Geruchsentwicklung nicht auszuschließen. Diese ist auf die Farbe der Verrohrung und des Raumheizers/ Kaminofens zurückzuführen. Deswegen ist die Feuerstätte während der ersten Stunden bei geöffnetem Fenster zu betreiben.**
- 6.5 An der Feuerstätte dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. Beim Erfordernis des Austauschs bestimmter Teile, dürfen nur vom Hersteller zugelassene Ersatzteile verwendet werden.
- 6.6 Um das sichere Abführen der Abgase zu gewährleisten und einen Schornstein-/Rauchfangbrand auszuschließen, ist eine laufende Reinigung des gesamten Abgasweges dringend geboten.
- 6.7 Bei Nebel oder Inversionswetterlagen sollte die Feuerstätte mit Rücksicht auf Ihre Nachbarn nicht betrieben werden, da bei diesen Wetterlagen das Abströmen der Abgase aus dem Schornstein stark behindert ist.
- 6.8 Dem Umstand, dass die Außenseiten der Feuerstätte, besonders die Feuerraumtür, naturgemäß warm werden, muss vor allem bei Anwesenheit von Kleinkindern Rechnung getragen werden.
- 6.9 Bei Auftreten eines unvorhergesehenen Störfalls sind sofort alle Verbrennungslufthebel zu schließen und die restliche Brennstoffmenge ausbrennen zu lassen.

GERÄTEBESCHREIBUNG – RAUMHEIZER/KAMINOFEN »GIESSEN I + II«

TECHNISCHE DATEN RAUMHEIZER/KAMINOFEN GIESSEN I + II		
	Gießen I	Gießen II
Nennwärmeleistung	7 kW	7 kW
Abgasrohr Ø	160 mm	160 mm
Maße (B x T x H)	500 x 450 x 900 mm	500 x 450 x 1150 mm
Gewicht	ca. 120 kg	ca. 130 kg
Brennstoffe	Holz, Braunkohle	Holz, Braunkohle



Raumheizer/Kaminofen »Gießen«

Bedienungselemente

- 1 Scheibenbelüftungsschieber
(Sekundärluft)

Auf ←  → Zu

- 2 Türgriff
3 Primärluftschieber

Auf ←  → Zu

- 4 Aschekasten

- 5 Prallplatte



aus Wärmekollit mit U-Schiene
an der Vorderkante

GERÄTEBESCHREIBUNG – RAUMHEIZER/KAMINOFEN »KOBLENZ I + II«

TECHNISCHE DATEN RAUMHEIZER/KAMINOFEN KOBLENZ I + II		
	Koblenz I	Koblenz II
Nennwärmeleistung	7 kW	7 kW
Abgasrohr Ø	160 mm	160 mm
Maße (B x T x H)	500 x 450 x 900 mm	500 x 450 x 1150 mm
Gewicht	ca. 120 kg	ca. 130 kg
Brennstoffe	Holz, Braunkohle	Holz, Braunkohle



Raumheizer/Kaminofen »Koblenz«

Bedienungselemente

- 1 Scheibenbelüftungsschieber
(Sekundärluft)

Auf ←  → Zu

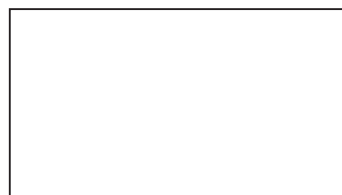
- 2 Türgriff

- 3 Primärluftschieber

Auf ←  → Zu

- 4 Aschekasten

- 5 Prallplatte



aus Wärmekollit mit U-Schiene
an der Vorderkante

GEWÄHRLEISTUNG

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir die Gewährleistung für die von uns gelieferten Bauteile gemäß Kaufvertrag nach VOB (2 Jahre) nur übernehmen können, wenn Sie den Aufbau nach unseren Angaben durchgeführt haben.

Für Ihr Heizgerät haben Sie einen Gewährleistungsanspruch von 2 Jahren. Ausgenommen hiervon sind lediglich Schamotteteile oder Glasplatten. Es handelt sich hier um Verschleißmaterialien, die diesem Garantieanspruch nicht unterliegen.

Geringfügige Abweichungen von Mustern und Proben in Farbe, Dekor und Struktur, Maserung, Adern, Glasrisse und Wolken sind bei Kacheln, Marmor und Natursteinen nicht auszuschließen und können als Reklamationen nicht anerkannt werden. Eine Haftung für solche Abweichungen kann nicht übernommen werden.

Sollte jedoch wider Erwarten ein Gewährleistungsfall eintreten, beachten Sie bitte die vereinbarten Geschäftsbedingungen. Stellt sich nach eingehender Überprüfung heraus, dass **KAGO** Garantieleistungen zu erbringen hat, teilen Sie bitte Ihre Ansprüche an die Kago-Zentrale möglichst spezifiziert **schriftlich unter Angabe Ihrer Auftragsnummer** und gegebenenfalls unter Beifügung eines Bildes mit. Dadurch erleichtern Sie sich und uns die Formalitäten und tragen zu einer raschen, gründlichen und zufriedenstellenden Abwicklung bei.

Wir wünschen Ihnen bei der Nutzung Ihres Raumheizers/Kaminofens viel Freude und angenehme Stunden am gemütlich prasselnden Feuer.

Ihr KAGO-Team

NOTIZEN



Kago-Zentrale

**Pyrbaumer Straße 1 - 7
92353 Postbauer-Heng**

**Tel.: 0 91 88 - 92 00
oder 0800 - 4 14 28 00
Fax: 0 91 88 - 920 130
www.kago.de**